

# Argentinien-Reise mit einer Mission

Rotary Club Rüsselsheim-Mainspitze fördert Freiwilligendienst der 23-jährigen Ceyda Erol in Südamerika

Von Daniela Ammar

**RÜSSELSHEIM.** Von und mit anderen Menschen lernen, sich langfristig für eine nachhaltige globale Entwicklung einsetzen und eine Vertiefung der eigenen Fähigkeiten in der Arbeit mit unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen – diese Ziele verfolgt Ceyda Erol. Die 23-jährige Rüsselsheimerin studiert soziale Arbeit im sechsten Semester und schreibt derzeit ihre Bachelor-Arbeit. Ab August möchte die junge Frau allerdings neue Wege gehen, wobei ihre Wirkungsstätte dann im rund 12.000 Kilometer entfernten Córdoba in Argentinien sein wird.

Dort wird Ceyda Erol im Rahmen eines Freiwilligendienstes an einem Projekt arbeiten, das sich mit den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung befasst. Im Vordergrund stehen der interkulturelle Austausch und das gemeinsame Lernen. Entsendet wird die 23-jährige Studentin von der ältesten Austauschorganisation Deutschlands. Der Verein „Experiment“ wird die Rüsselsheimerin in den kommenden Monaten auf die Reise vorbereiten, insbesondere auf das, was Ceyda Erol in Argentinien erwartet.

„Ich freue mich schon jetzt und bin aufgeregt“, erzählt Erol. Sie ergänzt: „Spanisch kann ich, also wenigstens wird es mit der Sprache klappen.“ Kürzlich stellte die jun-



Die 23-jährige Rüsselsheimerin Ceyda Erol hat ihre Pläne für ein soziales Projekt mit Kindern und Jugendlichen in Argentinien beim Rotary Club Rüsselsheim-Mainspitze – hier mit Präsident Jürgen Klüpfel – präsentiert.

Foto: Volker Dziemballa (VF)

ge Frau ihr Vorhaben den Mitgliedern des „Rotary Club Rüsselsheim-Mainspitze“ vor. Aus gutem Grund, denn 25 Prozent der Kosten des Programms müssen von ihr selbst finanziert werden und Ceyda Erol geht auf „Spendersuche“.

„Das Ziel ist, 3200 Euro zu

sammeln“, erklärt die Studentin. Als „eigenes Projekt“, das sie verwirklichen möchte, nennt die 23-Jährige „JUVIPS“ (Jóvenes Unidos por la vida y la Participación Social“), das von Jugendlichen selbst ins Leben gerufen wurde und zum Ziel hat, Perspektiven zu schaffen, bei denen

Bildung als Schlüssel verstanden wird. Im Zentrum steht dabei unter anderem, dass Sport als Mittel für Bildung, soziale Inklusion, Vermittlung von Werten und neue Perspektiven eingesetzt wird. Für Ceyda Erol optimal, denn die 23-Jährige ist selbst sportlich aktiv, betreibt Kraftsport

und kennt sich auch im Bereich der Jugendarbeit bestens aus. „Ich bin seit 2018 beim Verein „Auszeit“ aktiv, seit 2021 auch bei der Jugendförderung der Stadt Rüsselsheim tätig“, erklärt Ceyda Erol. „Alles, was ich in Argentinien im Rahmen des Projekts machen werde, ist

sport- und sprachbezogen. Neben den eigenen wertvollen Erfahrungen, die sie persönlich und beruflich nutzen will, möchte sie Menschen und die Kultur Argentiniens besser kennenlernen. Sie erhoffe sich außerdem, positiven Einfluss auf die Jugendlichen und deren Leben in den Gemeinden nehmen zu können, sagt Ceyda Erol über ihren Auslandsaufenthalt.

Beedruckt vom Vorhaben zeigten sich die Rotary Club-Mitglieder, die Ceyda Erol unterstützen wollen, sodass der Aufenthalt in Argentinien zur „runden Sache“ wird. „Bereits in der Vergangenheit unterstützen wir Projekte und Austauschprogramme“, erklärt Pressesprecher Frank Heckert, der außerdem mitteilt: „Darüber hinaus werden wir auch versuchen, unsere weltweiten rotarischen Verbindungen zu nutzen und Kontakt zum Rotary Club de Córdoba aufzunehmen.“

Versprochen hat Ceyda Erol, dass sie sich alle zwei bis drei Monate bei den Rotariern meldet und einen kurzen Sachstandsbericht sendet. Berichten werde sie dabei von ihren Erfahrungen, aber auch vom Projekt selbst, so die 23-Jährige. „Die Mitglieder des Rotary Club Rüsselsheim-Mainspitze haben mich echt gepusht, was mein Vorhaben und auch das Spendersammeln betrifft“, freut sich Ceyda Erol.